

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 47

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, unter Mitwirkung der „Drei Babettes“. Jeden Sonntag um 15 Uhr 30 Familien-Teekonzerte.

Allabendlich *Dancing*, Kapelle René Munari. *Boule-Spiel* stets nachmittags und abends.

Samstagabend, den 21. November, *Wiedereröffnung des Dancing* im neugestalteten Kuppelsaal.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 22. November, 14½ Uhr, Tomb. S. 57, 58, 59: „Der lebende Leichnam“, Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. 20 Uhr: „Der Bettelstudent“, Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto. Montag, 23. November, Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der lebende Leichnam“, Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. Dienstag, 24. November, Ab. 11: „Der Troubadour“, Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Mittwoch, 25. November, Ab. 11: „Das Schaukelbrett“, Komödie in drei Akten von J. P. Zollinger. Donnerstag, 26. November, Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Das Schaukelbrett“, Komödie in drei Akten von J. P. Zollinger. Freitag, 27. November, Ab. 11, zum ersten Male: „Grete im Glück“, Operette in drei Akten von Victor Reinshagen. Samstag, 28. November, Tomb. S. 60, 61, 62: „Ein Sommernachtstraum“, Schauspiel in 8 Bildern von William Shakespeare, Musik von Mendelssohn-Bartholdy (Schauspielpreise). Sonntag, 29. November, 10¾ Uhr: Matinee der Berner Heimatleute zugunsten der Sol-

daten-Weihnachten. 14½ Uhr: Tomb. S. 63, 64, 65: Zum letzten Male: „Der Ritter vom Mirakel“, Komödie in drei Akten von Lope de Vega. 20 Uhr: „Grete im Glück“, Operette in drei Akten von Victor Reinshagen. Montag, 30. November, Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Der Bettelstudent“, Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto.

Konzerte

Montag, 23. November, II. Tombolakonzert des Theatervereins im Kasino. Berner Kammerorchester, Leitung: Herm. Müller. Solisten: Wilma und Willy Girsberger.

Dienstag, 24. November, Emmy Born und Adelheid Indermühle. I. Sonatenabend im Konservatorium.

Freitag, 27. November, Trio Radio Bern im Konservatorium. III. Beethovenabend.

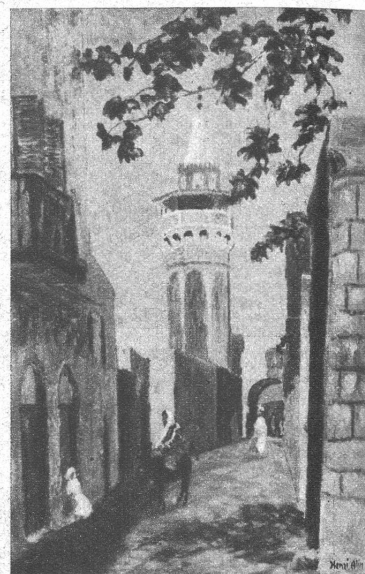
Vortragsabend

Der Dichter Rudolf Kuhn (Zürich), der Autor der erfolgreichen Bücher „Die Jostensippe“ und „Junge Kräfte grünen“, liest Donnerstag, den 26. November, 20 Uhr, im Zunftsaal zum Mittellöwen aus eigenen Werken. Veranstalter: Freistudentenschaft.

Von Bern nach Tunis.

Eine interessante Gemäldeausstellung der beiden Berner Brüder Pierre Alin und Henri Alin-Schuler ist bis zum 28. November bei Perrenoud, Theaterplatz 8, in Bern zu besichtigen. Pierre Alin, der in Paris lebte, war bei uns bekannter als Schriftsteller und Komponist. Seine tiefempfundenen Bilder, u. a.

von Venedig, wo er 1920 den Tod fand, wirken überraschend. Der jüngere Bruder, Henri Alin-Schuler, wohnhaft in Lausanne, ist vertreten durch eine Anzahl stimmungsvoller Bilder von Bern, Paris und dem Waadtland, sowie aus Tunis, wo der Maler kurz vor dem Kriege bei den Arabern weilte.



Die Strasse der Färber in Tunis

Samstag abend, 21. November

Wiedereröffnung des neugestalteten Dancing im Kursaal Bern

English Day

Conversation and Brush up Courses, Also Beginners.
English Tuition, 4, Spitalgasse 4, left. Phone 27485

Die bequemen

Strub-,

Bally-Vasano-

und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Marktgasse 42

Abonniert „Die Berner Woche“

HANS ZULLIGER

Buebebürg

Um Murte 1476. Illustriert von Hans Thöni
Quart. Fr. 6.85. Aare-Verlag, Bern

WER QUALITÄT SCHÄTZT WÄHLT SCHMIDT-FLOHR

die erstklassige Schweizermarke

SPEZIALITÄT: Die kleinen Flügel sind Klaviere mit der grossen Tonfülle. — Miete, Tausch, Teilzahlungen. Wir haben stets gute Gelegenheitsinstrumente zu vorteilhaften Preisen. FREIE BESICHTIGUNG BEI:

SCHMIDT-FLOHR AG.
MARKTGASSE 34 BERN

Teppiche

Wer weiss, was Teppiche als Sachwert bedeuten, wer weiss, wie die wirklich guten Teppiche heute gesucht sind, wer weiss, wie schwierig jeder neue Import heute ist, kauft jetzt.

Meyer-Müller & Co. A.G.
Bern
Bubenberplatz 10